

Tätigkeitsbericht für die Zeit von Januar 2011 bis März 2012

Erstattet von der Präsidentin der BID,

Prof. Dr. Claudia Lux

Zur Einführung

Im zweiten Jahr meiner BID-Präsidentschaft verfolgte ich das Ziel, den Verband nach innen zu konsolidieren und nach außen besser sichtbar zu machen. Dazu trugen folgende Schwerpunkte meiner Arbeit in 2011 bei:

- Positionierung des Papierses zur „Medien- und Informationskompetenz“ auf politischer Ebene
- Verleihung der Karl-Preusker-Medaille an Bundespräsident a.D. Horst Köhler
- Intensivierung des Kontaktes mit dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern (Deutscher Kulturrat, Deutsche UNESCO-Kommission, Messe Leipzig)
- Seit Beginn des Jahres 2012: Planung des Kongresses 2013

Die Aktivitäten auf der Basis der im Dezember 2009 beschlossenen Strategie konnten mit der Positionierung des Papierses zur Medien- und Informationskompetenz im politischen Raum einen entscheidenden Schritt weiter gebracht werden. Daran anknüpfend ist die zukünftige Lobbyarbeit der BID neu auszurichten.

1. BID-Gremien

Satzungsgemäß besteht die BID aus folgenden Mitgliedern bzw. Gremien:

1.1 Mitglieder

Mitglieder der BID sind seit Juli 2004:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)

- Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)
- Bertelsmann Stiftung
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

1.2 Vorstand

Der Vorstand der BID besteht aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**
Prof. Dr. Claudia Lux
- **Schatzmeister**
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**
Monika Ziller (stellvertretende BID-Präsidentin)
Ralph Deifel
Dr. Frank Simon-Ritz
Henning Frankenberger (Sektion V/ASpB)
Harald Pilzer (vbnw)
- **DGI:**
Anne Bein
Prof. Dr. Stefan Gradmann
- **BIB:**
Kirsten Marschall (seit 1. Juli 2011; vorher Susanne Riedel); stellvertretende BID-Präsidentin
Sabine Stummeyer
Michael Reisser
- **VDB:**
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger (seit 9. Juni 2011; vorher Dr. Ulrich Hohoff)
Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger
- **Bertelsmann Stiftung:**
Petra Klug
- **ekz.bibliotheksservice GmbH:**
Andreas Mittrowann
- **Goethe-Institut:**
Jens Boyer

Ständige Gäste der Vorstandssitzungen waren: Barbara Schleihagen (dbv-Geschäftsführerin), Hella Klauser (dbv, Internationale Kooperation im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken), Benjamin Blinten (BII-Sprecher), Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge); Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

1.3. Ständige Kommission BI-International

Seit Januar 2008 hat die BID die Funktion des internationalen Austausches von Fachkolleginnen und Fachkollegen ihrer Ständigen Kommission „BI-International“ übertragen. In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen; sie ist dem BID-Vorstand direkt berichtspflichtig. Sprecher der Ständigen Kommission ist Benjamin Blinten.

2. Sitzungen und Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Der BID-Vorstand tagte in Berlin

- am 31. März 2011
- am 11. u. 12. September 2011
- am 13. Januar 2012.

BID-Mitgliederversammlungen fanden am 31. März und am 12. September 2011 in Berlin statt

Außerdem traf sich der Vorstand am 12. Januar 2012 in Berlin zu seiner jährlichen Strategiesitzung. Die Themen der Strategiesitzung waren:

- Zukunftsvision für und Arbeitsaufteilung innerhalb der BID
- Bibliothek und Ethik
- Inhaltliche Weiterarbeit der BID

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

Die Präsidentin ist ständiger Gast der Mitgliederversammlungen des dbv, des VDB und des BIB. An den Sitzungen von BI-International hat sie 2011 regelmäßig berichtend und beratend teilgenommen.

3. Finanzen (Bericht Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen)

Die Finanzen haben sich in der Summe weitgehend plangemäß entwickelt, Abweichungen zu den Vorgaben im Haushaltsplan gab es lediglich in Einzelpositionen. Das Defizit ließ sich in 2011 um etwa 20% vermindern, obwohl eine außerplanmäßige, aber erwartbare Nachzahlung der Körperschaftsteuer 2005 zu leisten war. Die Steuerproblematik klärte sich damit um einen weiteren Punkt, so dass kein gesondertes Steuerisiko mehr ausgewiesen werden muss. Damit stabilisiert sich der Normalhaushalt, wenngleich nach wie vor Rücklagen notwendig sind, um einen normalen Haushalt auszugleichen.

Die Finanzen bei BII entwickelten sich planmäßig. Der Vortrag wurde noch einmal vermindert.

4. BID-Arbeitsgruppen

Viele wichtige Themen können in den Vorstandssitzungen nur cursorisch und konzeptionell diskutiert, aber nicht abschließend bearbeitet werden. In diesen Fällen begrün-

det der BID-Vorstand Arbeitsgruppen, die sich in der Regel aus Mitgliedern des Vorstands, zuweilen ergänzt durch externe Gäste zusammensetzen.

Im Jahr 2011 waren folgende Arbeitsgruppen aktiv:

- AG Informationskompetenz
- AG Internet-Enquete
- AG Bibliothek und Ethik

4.1 Bericht aus der AG Informationskompetenz

Die AG „Informationskompetenz“ wurde vom BID-Vorstand auf der Strategiesitzung am 10.12.2009 mit dem Ziel eingesetzt, ein Positionspapier für die Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft zu verfassen. Ihre Mitglieder waren: Benno Homann (VDB), Michael Reisser (BIB), Barbara Schleihagen (dbv). Der Sprecher war Dr. Luzian Weisel (DGI).

Die AG hatte bereits 2010 ein Positionspapier zum Thema „Medien- und Informationskompetenz“ erarbeitet, das im Februar 2011 als gedruckte Broschüre veröffentlicht wurde. Das Positionspapier bietet neben konkreten Empfehlungen an die Enquete-Kommission auch einen Überblick darüber, wie Informations- und Medienkompetenz in Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland heute bereits vermittelt wird. Der Wortlaut des Positionspapieres findet sich unter:

<http://www.bideutschland.de/deutsch/aktuelles/?news=73>

Mit der Veröffentlichung der Broschüre wurde vereinbarungsgemäß die Arbeit der AG Informationskompetenz beendet.

Der britische Verband CILIP zeigte großes Interesse an dem Positionspapier und seinen Empfehlungen und fertigte eine englischsprachige Zusammenfassung an.

4.2 Bericht aus der AG „Internet-Enquete“

Die AG „Internet-Enquete“ wurde vom BID-Vorstand auf seiner Sitzung am 29.03.2010 eingesetzt. Sprecherin der AG ist Prof. Dr. Claudia Lux.

Weitere Mitglieder sind: Dr. Peter Kostädt (vbnw), Hans-Christian Wirtz (vbnw), Barbara Lison (dbv), Dr. Frank Simon-Ritz (dbv).

Das von der AG „Informationskompetenz“ verfasste Positionspapier zum Thema "Medien- und Informationskompetenz" wurde der Enquete-Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" des Deutschen Bundestages im Frühjahr 2011 vorgelegt. Es wurde von der Kommission positiv aufgenommen und bildete die Grundlage für die Podiumsdiskussion mit Vertretern der Enquete-Kommission auf dem Bibliothekartag 2011 in Berlin. Die Projektgruppe "Medienkompetenz" der Enquete-Kommission hat die im Papier formulierten Anliegen der BID daraufhin in ihren Zwischenbericht aufgenommen.

Am 7. November 2011 fand ein öffentliches Expertengespräch der Projektgruppe „Bildung und Forschung“ der Enquete-Kommission zum Thema „Digitaler Wandel“ statt. Das BID-Vorstandsmitglied Dr. Frank Simon-Ritz war durch Vermittlung des dbv als Sachverständiger für den Bibliotheks- und Informationssektor eingeladen. Herr Simon-Ritz berichtete zum Thema Digitalisierung und die damit verbundenen finanzi-

ellen und rechtlichen Probleme im Bibliotheksbereich. Sein Beitrag ist in das Kapitel „Hochschulbildung“ des Zwischenberichts der Projektgruppe eingeflossen.

4.3 Bericht aus der AG „Bibliothek und Ethik“

Die AG „Bibliothek und Ethik“ wurde vom BID-Vorstand auf seiner Sitzung am 29.03.2010 eingesetzt. BID-Koordinator der Gruppe ist Jens Boyer (Goethe-Institut). Weitere Mitglieder sind: Barbara Lison (dbv), Michael Reisser (BIB), Prof. Dr. Hermann Rösch (FH Köln), Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger (VDB).

Die Arbeitsgruppe hat auf dem Bibliothekartag 2011 in Berlin eine Podiumsdiskussion zum Thema "Berufsethik: Randerscheinung oder Grundlage bibliothekarischer Praxis?" veranstaltet. Auf der von Frau Prof. Lux moderierten Veranstaltung legte Herr Prof. Dr. Rösch in einem Eingangsreferat die Grundlagen der bibliothekarischen Berufsethik dar. Herr Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger beleuchtete in seinem Vortrag das Spannungsfeld von Informationskompetenz und Berufsethik. Von den Ergebnissen eines Studienprojektes aus Deutschland und Großbritannien zur Praxis der bibliothekarischen Berufsethik berichteten Herr Boyer und Frau Reiß-Golumbeck. In der abschließenden Plenumsdiskussion wurde die Brisanz aber auch die Komplexität des Themas deutlich, bei dem es auf viele drängende Fragen keine einfachen Antworten gibt.

Damit die BID auf aktuelle Konfliktfälle und Kontroversen allgemeiner Art reagieren kann, wurde auf der BID-Website ein Kontaktformular für die AG eingerichtet.

Die AG hat sich im März 2011 unter dem Namen „Ethikkommission“ neu konstituiert.

5. Abschlussveranstaltung des 100. Deutschen Bibliothekartages

Zum Abschluss des 100. Deutschen Bibliothekartages in Berlin organisierte die BID eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Enquete-Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" des Deutschen Bundestages. Auf dem Podium saßen drei Mitglieder der Projektgruppe "Medienkompetenz" der Enquete-Kommission, Thomas Jarzombek (CDU), Lars Klingbeil (SPD), und Petra Sitte (Die Linke) sowie Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz. Die Veranstaltung wurde von der BID-Präsidentin moderiert.

Grundlage der Diskussion über Medien- und Informationskompetenz, Urheberrecht und Digitalisierung war das Positionspapier der BID zur Medien- und Informationskompetenz, das die Parlamentarier durchwegs sehr positiv aufnahmen. Sie kündigten an, die Bedeutung der Bibliotheken in ihrem Zwischenbericht zu berücksichtigen und konkrete Handlungsempfehlungen aus dem Bibliothekssektor aufzunehmen, was mittlerweile auch in die Tat umgesetzt wurde.

Alle Redner waren sich einig darüber, dass großangelegte Digitalisierungsprojekte wie "Die Deutsche Digitale Bibliothek" ohne kontinuierliche Finanzierung nicht effizient durchgeführt werden können. In der Vergangenheit sei dies von der Politik zu wenig beachtet worden, so dass Deutschland hier im europäischen Vergleich zurückliege. Hermann Parzinger betonte, dass eine Zusammenarbeit mit kommerziellen Anbietern auf diesem Feld durchaus in Erwägung gezogen werden sollte, solange die Konditionen stimmen und die Zugriffsrechte der Bibliotheken auf die Digitalisate ihrer Werke nicht eingeschränkt werden.

6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille

Die Karl-Preusker-Medaille 2011 wurde an Bundespräsident a. D. Horst Köhler verliehen. Die BID würdigte damit die herausragenden Verdienste des ehemaligen Staatsoberhauptes um das Bibliotheks- und Informationswesen. Auf einer Festveranstaltung im sächsischen Großenhain nahm die Frau des Bundespräsidenten a. D., Eva Luise Köhler, die Auszeichnung entgegen, da ihr Mann seine Teilnahme aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen musste. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Preusker-Jahres statt, das anlässlich des 225. Geburtstages und des 140. Todestages von Karl Benjamin Preusker 2011 in Sachsen begangen wurde. Sie war zugleich die Abschlussveranstaltung von „Treffpunkt Bibliothek“.

Frau Lux hob in ihrer Laudatio hervor, dass noch nie ein Staatsoberhaupt in Deutschland „den Bibliotheken so viel Respekt und Unterstützung“ hat „teilwerden lassen“, wie es Bundespräsident a. D. Horst Köhler getan hat.

In der von seiner Frau vorgetragenen Dankesrede betonte Bundespräsident a. D. Horst Köhler in Anspielung an den Brand der Herzogin-Anna-Amalia Bibliothek, dass wir den „Wert von Bibliotheken nicht erst dann erkennen“ dürfen, „wenn sie verloren zu gehen drohen.“ „Wir sollten vielmehr das Bibliothekswesen in Deutschland pflegen und stärken. Ein dichtes Netz gut ausgestatteter Bibliotheken ist für unsere Kulturation unverzichtbar ... Bibliotheken machen uns reicher, in jeder Hinsicht.“ Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Mittelknappheit in Bund, Ländern und Gemeinden resümierte der Bundespräsident a. D. „Es gibt kaum eine bessere Investition in die Zukunft als attraktive, gut ausgestattete Bibliotheken auf der Höhe ihrer Zeit.“

7. Planung des BID-Kongresses 2013

Seit Beginn des Jahres 2012 laufen die Vorbereitungen für den BID-Kongress 2013: Das Vertragswerk wurde aktualisiert, die personellen und institutionellen Zuständigkeiten wurden geklärt und die Programmkommission nahm ihre Arbeit auf.

8. Umzug in neue Geschäftsräume

Am 16. Dezember 2011 zog die BID-Geschäftsstelle in ihre neuen Räumlichkeiten in der Fritschestraße 27-28 in Berlin-Charlottenburg um. Sie ist dort weiterhin Untermieterin beim dbv.

9. Neuordnung des BID-Archivs

Die Neuordnung des BID-Archivs durch Frau Dämpfert konnte Ende Januar 2012 abgeschlossen werden.

10. Publikationen

10.1 Neuauflage der BID-Publikation „Portale zu Vergangenheit und Zukunft“ in deutscher und englischer Sprache

Zum 100. Bibliothekartag in Berlin erschienen die „Portale“ in überarbeiteter, 4. Auflage, Ende 2011 wurde, basierend auf der deutschen Überarbeitung, die 3. englische Auflage der Portale veröffentlicht:

Jürgen Seefeldt und Ludger Syr : *Portale zu Vergangenheit und Zukunft - Bibliotheken in Deutschland*. Im Auftrag von Bibliothek und Information Deutschland e. V. (BID) her-

ausgegeben. Mit einem Vorwort von Claudia Lux. 4. überarb. Aufl. Hildesheim: Olms Verlag, 2011.

Jürgen Seefeldt and Ludger Syr : *Portals to the Past and to the Future - Libraries in Germany*. Published by Library and Information in Germany - Federal Union of German Library and Information Associations. With a Foreword by Claudia Lux. Translated by Janet MacKenzie, 3rd revised edition. Hildesheim: Olms Verlag, 2011.

10.2 Druckpublikation des Positionspapieres zum Thema „Medien- und Informationskompetenz“

Das Positionspapier wurde im Frühjahr 2011 als Broschüre veröffentlicht:

Medien- und Informationskompetenz - immer mit Bibliotheken und Informationseinrichtungen!

Positionspapier der BID für politische Entscheidungsträger.

11. Kooperationen

Delegierte der BID vertreten die Interessen der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen in mehreren nationalen und internationalen Gremien und Organisationen. Davon seien einige besonders genannt:

11.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)

Die BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Dr. Georg Ruppelt, der Vertreter der BID in der DLK, wurde am 16.03.2012 nach zwölfjähriger Tätigkeit als stellvertretender Sprecher verabschiedet. In der gleichen Sitzung wurde Dr. Frank Simon-Ritz als Vertreter der BID in dieses Amt gewählt.

11.2 Deutscher Kulturrat

Die DLK bildet eine Sektion im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist die BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates ist die BID für die Amtszeit 2011 bis 2013 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Arbeit und Soziales: Barbara Lison
- Fachausschuss Bildung: Petra Klug
- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser
- Fachausschuss Medien: Prof. Dr. Claudia Lux
- Fachausschuss Steuern: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- Fachausschuss Urheberrecht: Prof. Dr. Gabriele Beger

11.3 Deutsche UNESCO-Kommission

Die BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Präsidentin wurde in den Fachausschuss Kultur im Programmzeitraum 2011-2012 eingeladen.

11.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Die BID-Vertretung im DIE ist seit 2006 durch Frau Ingrid Bussmann (Stadtbücherei Stuttgart) gewährleistet.

11.5 Beirat Leipziger Buchmesse

Die BID ist durch ihre Präsidentin im Beirat der Leipziger Buchmesse vertreten.

12. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen ist erfolgreich, da die im Vorstand als Gast anwesende Vertreterin der KIBA nicht nur ihre Expertise in viele Fachdiskussionen einbringt, sondern auch die wichtige Vernetzung mit den Institutionen, die den Berufsnachwuchs ausbilden, sicherstellt.

13. Internationale Arbeit

Mitglieder bzw. Vertreter von Mitgliedern der BID zeigten im Berichtszeitraum ein verstärktes Engagement in der IFLA sowie in deren Gremien und Unterorganisationen (z.B. FAIFE). Mehrere Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien der IFLA aktiv.

Darüber hinaus ist die BID mit weiteren internationalen Verbänden und Organisationen personell eng verbunden, z.B. EBLIDA, LIBER oder NAPLE.

13.1. IFLA-Nationalkomitee

Der Bericht von Hella Klauser wird in diesem Heft auf S. ??? veröffentlicht.

13.2. EBLIDA (Bericht von Klaus-Peter Böttger)

Das deutsche Bibliothekswesen und damit BID wird in EBLIDA in mehrfacher Weise vertreten:

Klaus-Peter Böttger, Vorstand 2009-2012, mit der Funktion des Finanzbeauftragten

Hella Klauser, Vorsitzende der Expert Group on Culture and Information Society (EGCIS)

Harald Müller, Mitglied der Expert Group on Information Law

Inge Simon, Mitglied der Information and Library Education Group

Der Vorstand traf sich in 2011 am 17./18.3. in Florenz, während der Vollversammlung und EBLIDA-NAPLE-Konferenz vom 26.-28.5. in Malaga und am 07./08.11. in Stockholm.

Sofern dies angesichts der vielfältigen, zum Teil kleinteiligen Aktivitäten, akzentuiert werden kann, lag der inhaltliche Schwerpunkt von EBLIDA und seinen Gremien und Gruppierungen auf folgenden Themen:

Die Expertengruppe Kultur- und Informationsgesellschaft hat ein Positionspapier erarbeitet unter dem Titel ‚Kulturbastion Bibliothek – im Zeichen von Information und Inspiration‘. Hierin wird eindrücklich die Bedeutung der Bibliotheken betont als Ort für den freien Zugang zu Informationen, als Ort des lebenslangen Lernens und die kulturellen Kontexte, in denen sie ihre Aufgaben wahrnehmen. Daraus werden Forderungen abgeleitet nach europaweiten Bibliotheksrichtlinien, gesicherten Finanzierungsgrundlagen sowie nach bibliotheksfreundlichen Ausnahmeregelungen im Urheberrecht.

Auf der Vollversammlung in Malaga sowie der damit verbundenen EBLIDA-NAPLE-Konferenz wurde debattiert über die Frage der Implementierung von E-books in Öffentlichen Bibliotheken sowie Digitalisierung und open access in den Nationalbibliotheken und den Wissenschaftlichen Bibliotheken. Diese Konferenz hat nochmals deutlich gemacht, dass das Problem der E-Books zwar teilweise zu nationalen Lösungen geführt hat, diese aber sehr unterschiedlich sind und eine generelle europäische bibliotheksgünstige Regelung herbeigeführt werden muss. Diese muss dazu dienen, derzeitige Unwuchten und Unsicherheiten zu beseitigen.

Der in Kooperation mit LIBER durchgeführte 3. Workshop zur Digitalisierung von Bibliotheksmaterialien in Europa (Den Haag, 5.-7.10.2011) (<http://indico.eblida.org/conferenceOtherViews.py?view=standard&confId=22>) war einseitig auf wissenschaftliche Bibliotheken fokussiert, da weder Referenten noch Teilnehmer aus den Öffentlichen Bibliotheken in relevantem Maße rekrutiert werden konnten. Dennoch werden diese technisch-inhaltlichen Themen die Zukunft bestimmen.

Bedauerlich ist, dass der eingereichte Antrag zur Finanzierung von EBLIDA, Strand 2: Annual Operating Grants, von EACEA (Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles, Kultur) abgelehnt und nur auf die Warteliste gesetzt wurde. Diese Förderung hätte die Leistungsfähigkeit der Geschäftsstelle nochmals erheblich gesteigert.

www.eblida.org Lobbying for libraries

<http://www.eblida.org/index.php?page=eblida-update>

13.3 Bibliothek & Information International (BI-International)

Der Bericht von Benjamin Blinten wird in diesem Heft auf S.??? veröffentlicht.

14. Ausblick

Im Jahr 2012 werden die Vorbereitung für den 5. Kongress Bibliothek und Information Deutschland Leipzig 2013 im Vordergrund stehen. Unter dem Motto „Wissenswelten neu gestalten“ lädt der Kongress dazu ein, sich mit aktuellen Problemen und wichtigen Zukunftsfragen des Bibliotheks- und Informationssektors auseinander zu setzen. Der Call for Papers wird im Frühsommer veröffentlicht werden.

Ich selbst trete zum 31. März 2012 vom Amt der BID-Präsidentin zurück, da ich am 1. April ins Emirat Katar gehen werde, um in Doha den Aufbau einer Zentral- und Nationalbibliothek zu begleiten. Die Amtsgeschäfte der BID werden meine Stellvertreterinnen Monika Ziller und Kirsten Marschall vorübergehend wahrnehmen.

Ich danke dem BID-Vorstand, dem Schatzmeister und der Geschäftsführerin sowie dem BII-Sprecher für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie mir in den vergangenen zwei Jahren entgegengebracht haben, und wünsche dem Dachverband weiterhin guten Erfolg bei seinem Einsatz für Bibliotheken und Informationseinrichtungen.

Berlin im März 2012, gez. Prof. Dr. Claudia Lux